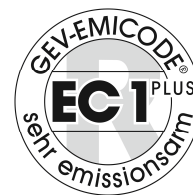


Maleki-IFS 430

Designbodenbeschichtung

Art.-Nr.: 1433

Selbstverlaufende Designbodenbeschichtung. Erhärtet schnell und spannungsarm in einer Schichtstärke von 2 – 40 mm.



Technische Daten

Festigkeitsklasse	CT-C40-F7 gem. DIN EN 13813	Wasserbedarf	Auf 25 kg Pulver
		Unpigmentiert	4,75 L
		Pigmentiert	4,3 – 4,5 L
Verschleißwiderstand		Festigkeit	
BCA	AR0,5	Druckfestigkeit	ca. 40 N/mm ²
Böhme	A22	Biegezugfestigkeit	ca. 8,5 N/mm ²
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 40 min	Rutschhemmung	
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	Ohne Abstreuung	R 10
		Mit Quarzsand	R 12
Schichtstärke	2 - 40 mm	Verbrauch	ca. 1,8 kg / m ² und mm Schichtstärke
Belastbarkeit	Aushärtung bei 20°C nach 4 Stunden	Dichten	
Begehbar / Belegreife	1 Tag	Schüttdichte	ca. 1,2 kg/dm ³
Leichte Belastung	4 Tage	Frischmörtelrohichte	ca. 2,0 kg/dm ³
Volle Belastung	7 Tage		
Volle Belastung im Außenbereich			

Eigenschaften

- Eco-Binder Technologie
- umweltfreundlich
- mineralisch
- sehr emissionsarm EC 1^{PLUS} R
- schnell erhärtend und spannungsarm
- salzwasserresistent und chemisch beständig
- hoch fließfähig
- hohe Abriebfestigkeit
- leicht zu verarbeiten
- auch maschinell verarbeitbar

Anwendungsbereiche

- im Innen – und Außenbereich einsetzbar
- für die Überarbeitung zementgebundener Untergründe
- für kritische Untergründe geeignet
- anwendbar in Schichtstärken von 2 – 40 mm, bei flächiger Verarbeitung wird eine Schichtstärke von ca. 3 – 5 mm empfohlen.

Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Untergrund tragfähig, zugfest, verlegereif, trocken bis mattfeucht und sauber, d.h. frei von allem als Trennmittel wirkenden Substanzen ist. Eine mechanische Oberflächenvorbereitung z. B. durch Kugelstrahlen wird

empfohlen. Durch das Aufrauen der Oberfläche wird ein besserer Haftverbund zwischen den einzelnen Schichten hergestellt. Tiefe Ausbrüche sind vorher mit Maleki-VM 530 zu schließen. Der Untergrund sollte dauerhaft schwingungs- und rissfrei bleiben. Bereits vorhandene Risse im Untergrund müssen fachgerecht instandgesetzt werden. Die Oberflächenzugfähigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Die Grundierung mit Maleki-TG 110 muss mind. 2 Stunden vor der Beschichtung abgeschlossen sein. Durch die Grundierung wird die Saugfähigkeit des Untergrundes reguliert. Während der anschließenden Beschichtung kann so das Aufsteigen von Luftblasen aus dem Untergrund vermieden werden. Um dies sicherzustellen, sollte bei kritischen Untergründen eine 1m² große Testfläche angelegt und im Bedarfsfall eine weitere Schicht Grundierung aufgetragen werden. Die Beschichtung mit Maleki-IFS 430 muss auf der Grundierung innerhalb von 6 Stunden abgeschlossen sein. Weitere Informationen sind dem technischen Merkblatt von Maleki-TG 110 zu entnehmen.

Die Randfuge ist mit einem geeigneten Randdämmstreifen auszubilden. Dabei ist auf eine saubere Verklebung zu achten um ein Hinter- bzw. Unterlaufen zu verhindern. Dehnungsfugen sind zu übernehmen. Nach Abschluss aller Beschichtungsarbeiten müssen alle Fugen mit einem dauerelastischen Dichtstoff verschlossen werden.

Übergänge und Abschlüsse sind vor Arbeitsbeginn z.B. durch das Anbringen von Abschlusschienen gegen Überläufe zu schützen.

Für die Beschichtung von bestehenden Fliesenflächen muss in einem vorhergehenden Arbeitsgang eine Vorspachtelung mit Maleki-IFS 430 durchgeführt werden. Dazu wird Maleki-IFS 430 mit einem geeigneten Zahnpachtel oder einem Estrichraker auf den gefliesten Untergrund aufgetragen. Die Schichtstärke beträgt hier 1 mm über Fliesenniveau. Das Fugenbild vollständig muss dabei bedeckt sein. Nach einer Aushärungszeit von ca. 6 Stunden erfolgt eine erneute Grundierung mit Maleki-TG 110. Die Anwendung der Grundierung mit den jeweiligen Wartezeiten erfolgt analog zur normalen Untergrundvorbereitung. Bei der Applikation auf Fliesenflächen sollte verstärkt auf Rissfreiheit des Untergrundes geachtet werden. Lose und hohl liegende Fliesen müssen entfernt werden.

Beim Arbeiten auf verschiedenen Untergründen mit unterschiedlicher Saugfähigkeit muss für die Einhaltung einer einheitlichen Farbgebung der Beschichtung ebenfalls eine Vorspachtelung durchgeführt werden. Dazu wird Maleki-IFS 430 mit einem geeigneten Zahnpachtel oder einem Estrichraker auf den vorgrundierten Untergrund aufgetragen. Die Schichtstärke beträgt hier 1 mm über Bodenniveau. Die weitere Verfahrensweise zum Auftrag der eigentlichen Beschichtung erfolgt analog zur beschriebenen Fliesenbeschichtung.

Mischen und Verarbeitung

Unpigmentierter Mörtel

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen hergestellt. Zunächst wird die benötigte Wassermenge von 4,75 l je 25kg Pulvermaterial in den Mischbehälter vorgelegt, dann wird die Pulverkomponente unter Rühren zugegeben. Beim Anmischen mit einem Rührwerk empfehlen wir den Einsatz des Collomix Mörtelrührers DLX 152 HF. Für den Einsatz des genannten Mörtelrührers müssen gegebenenfalls entsprechende Gewindeadapter verwendet werden. Zum Ansetzen von Teilmengen in kleineren Mischbehältern empfehlen wir den Mörtelrührer DLX 90 S für Bohrmaschinen. Empfohlene Mischzeit 2 Minuten, 2 Minuten Reifezeit und nochmals eine weitere Minute nachrühren. Einzelne Mischansätze sollten schnell und gleichmäßig angesetzt und innerhalb der Verarbeitungszeit ansatzlos aneinander gegossen werden. Zwischen dem Ende der Mischzeit und dem Auskippen des Materials sollte allerdings eine Entlüftungszeit von bis zu 5 Minuten eingehalten werden. Auf diese Weise kann das Aufsteigen von Luftblasen in der Fläche minimiert werden. Nach dem Mischvorgang wird die Designbodenbeschichtung auf dem grundierten Untergrund gegossen und in der vorgesehenen Schichtstärke mittels Stiftraker gleichmäßig verteilt. Um Ansatzspuren in der Oberfläche zu vermeiden und um ein möglichst gleichmäßiges Farbbild zu erreichen, sollte die frische Oberfläche direkt mit einem Flächenraker abgezogen werden. Für eine optimale Nivellierung des Frischmörtels und zur Einhaltung der Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 empfiehlt sich für eine flächige Verarbeitung eine Schichtstärke von ca. 3 – 5 mm. Dabei ist die notwendige Schichtstärke abhängig von der Beschaffenheit des zu beschichtenden Untergrundes.

Die frische Oberfläche ist direkt mit einer feinen Stachelwalze abzustacheln. Die Stachellänge muss dabei passend zur verwendeten Schichtstärke gewählt werden. Während der ersten 24 Stunden ist die Beschichtung vor zu schneller Austrocknung (Sonne, Durchzug) und vor Frost und Regen zu

schützen. Die fertige Oberfläche darf jedoch nicht mit Folien oder anderen Materialien abgedeckt werden.

Pigmentierter Mörtel

Beim Einsatz flüssiger Pigmentpräparationen im Mörtel muss die vorgelegte Wassermenge auf 4,3 – 4,5 l reduziert werden. Das jeweilige Pigment wird in der gewünschten Dosierung (max. 80g auf 25kg Pulver) dem Anmachwasser hinzugegeben und eine Minute intensiv vermischt. Im Falle einfarbiger Böden erfolgen alle weiteren Schritte wie oben angegeben. Auch hier erfolgt zur Einhaltung einer homogenen Oberfläche die Verarbeitung ohne Kelle.

Bei zwei- oder mehrfarbigen Bodenflächen muss auf den Einsatz konventioneller Werkzeuge (Zahnraker, Stachelwalze, etc.) verzichtet werden, da diese das spätere Designbild beeinflussen können. Bei Verzicht auf die genannten Hilfsmittel muss der Frischmörtel mit einer geeigneten Kelle oder einem Flächenraker verteilt werden. Für eine ausreichende Entlüftung des Materials muss nach Ende des Mischvorgangs eine Wartezeit von ca. 5 Minuten bis zum Einbringen des Mörtels eingehalten werden.

Verarbeitung auf größeren Flächen

Für größere Flächen wird der Einsatz größerer Mischer bzw. Mischpumpen empfohlen:

- ab 50 m²: Mischer Mega Hippo der Firma Portamix
- ab 300 m²: Kontinuierliche Mischpumpe duo-mix 2000 der Firma m-tec oder vergleichbares System.

Nähere Informationen zu den aufgeführten Maschinen und der jeweiligen Verarbeitung sind der aktuellen Lithokor-Verarbeitungsanleitung Designboden zu entnehmen.

Geräte und Reinigung

Handrührwerk oder Mischgerät, Rühraufsatz, Kelle, Stiftraker, Flächenraker, Nagelschuhe.

Bei jeder Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen. Die Werkzeuge sind vor der weiteren Verwendung zu trocknen.

Nachbereitung und Schutz der Beschichtung

Um höhere Abriebfestigkeiten und eine höhere chemische Beständigkeit zu erreichen, empfehlen wir, nach mindestens 24 Stunden Trocknungszeit von Maleki-IFS 430 die erstellte Oberfläche mit Maleki-VS 930 zu versiegeln. Weitere Informationen sind dem technischen Merkblatt von Maleki-VS 930 zu entnehmen.

Beheizte Fußbodenkonstruktionen

Bei Arbeiten auf beheizten Fußbodenkonstruktionen muss die Fußbodenheizung mindestens 3 Tage vor Applikation auf ca. 20°C heruntergeregt werden. Die Vorlauftemperatur kann 48 Stunden nach Anwendung wieder schrittweise (5°C-Schritte/Tag) auf den gewünschten Wert hochgefahren werden.

Lieferung und Lagerung

25 kg Papiersack

Original verpackt kann das Produkt mindestens 12 Monate in trockener Umgebung gelagert werden (nicht unter 0 °C, empfohlen 10 – 25 °C). Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Sicherheitshinweis

Maleki-IFS 430 ist nicht kennzeichnungspflichtig. Bei der Verarbeitung sind Stäube zu vermeiden. Vor Kontakt mit Haut und Augen schützen. Weitere Informationen zur Sicherheit beim Transport, der Lagerung und Handhabung sowie bzgl. der Entsorgung und des Umweltschutzes, sind im neuesten Sicherheitsdatenblatt enthalten. Dieses kann im Internet unter www.malekigmbh.com angefordert werden. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Verpackung.

Hinweis

Bei farbigen Beschichtungsmaterialien sind Farbtonunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionschargen, unvermeidlich. Dies ist bei der Arbeitsausführung zu berücksichtigen. Wenn auf eine einheitliche Farbgestaltung Wert gelegt wird, sind abgegrenzte Arbeitsabschnitte mit derselben Charge (s. Etikett) auszuführen sowie auf einheitliche Schichtstärke der Applikation zu achten. Weiterhin kann es aufgrund unterschiedlicher Wasserzugabemengen während der Applikation und je nach angewandeter Arbeitstechnik in der Fläche zu leichten Schattierungen kommen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass es sich bei der Industriebodenbeschichtung um ein mineralisches Produkt handelt. Der Farbton ist nicht mit der RAL-Farbkarte vergleichbar und somit als ungefähre Angaben zu verstehen.

Die Inhalte dieses technischen Merkblattes entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und der Anwendungstechnik. Alle Angaben beziehen sich dabei auf ideale Bedingungen und sind deshalb nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden. Eine Ausnahme besteht, falls uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch die Maleki GmbH erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Weitergehende Angaben bezüglich der Verarbeitung und Anwendung der Produkte bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Maleki GmbH. Weiterhin sind die Produkte durch den Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen im Rahmen der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren die Vorhergehenden ihre Gültigkeit. Das aktuelle technische Merkblatt kann unter www.malekigmbh.com angefordert werden.



Maleki GmbH

Carl-Stolcke-Straße 1
49090 Osnabrück
Tel. +49 541 2024799-0
Fax +49 541 2024799-9

15

Nr. 1433 DE

EN 13813

EN 13813 CT-C40-F7-AR0,5

Selbstverlaufende

Designbodenbeschichtung. Erhärtet schnell und spannungsarm in einer Schichtstärke von 2 – 40 mm.

Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	C40
Biegezugfestigkeit	F7
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT